

SANIERUNG DER BELEUCHTUNG Strassen in neuem Licht

Umrüstung auf LED-Leuchten
in unseren vier Konzessionsgemeinden



SANIERUNG IN GUNZGEN

Einriff am offenen Herzen



Erneuerung der Transformatorstation
„Dorf“ bei laufendem Betrieb

GENERALVERSAMMLUNG

21. August in Hägendorf



Genosschafter:innen sind herzlich ein-
geladen

WIR SIND DABEI

REXPO 2024



Zusammen mit Primeo Energie und über 70
lokalen Ausstellern

EDITORIAL

Müssen wir uns warm anziehen?

Das Parlament hat das Bundesgesetz für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien, auch Mantelerlass genannt, verabschiedet. Mit dem Gesetz soll die Energiewende forciert werden. Das Referendum dagegen ist zustande gekommen, sodass das Volk im Sommer 2024 an der Urne dazu Stellung nehmen kann. So weit so gut. Für Verteilnetzbetreiber wie die eug bedeutet es aber auch grosse Herausforderungen.

Solange der Bundesrat die dazu gehörende Verordnung nicht erlässt, sind die konkreten Auswirkungen auf Verteilnetzbetreiber und Endkunden nicht absehbar. Trotzdem können wir hier bereits ein paar der Neuerungen erläutern:

- Die Rückspeisevergütung für selbstproduzierten Solarstrom soll schweizweit harmonisiert werden. Deren Höhe orientiert sich neu am vierteljährlich gemittelten Marktpreis (Referenz-Marktpreis) zum Zeitpunkt der Einspeisung. Um die Produzenten zusätzlich vor sehr tiefen Preisen zu schützen, werden Minimalvergütungen für PV-Anlagen eingeführt. Die Kosten für höhere Vergütungen tragen die übrigen Endkunden.
- Die eug muss dafür sorgen, dass ihre Endkunden gewisse Zielvorgaben beim Stromverbrauch erfüllen, z.B. durch Optimierungsmassnahmen bei Heizung, Beleuchtung, Lüftungs- und Kälteanlagen oder elektrischen Geräten. Die resultierenden Kosten bezahlen wiederum die Endverbraucher.

- Für die Grundversorgung müssen die Netzbetreiber über einen Mindestanteil an inländischer erneuerbarer Energie aus Eigenproduktion verfügen. Reicht diese nicht aus, was bei den meisten Netzbetreibern der Fall sein wird, müssen die fehlenden Mengen über langfristige Verträge beschafft werden. Wenn die Marktpreise zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses hoch sind, ist diese Langfristigkeit jedoch eher ein Nachteil.
- Erzeuger von Elektrizität aus erneuerbaren Energien, Speicherbetreiber und Endverbraucher können sich zu einer LEG (lokale Elektrizitätsgemeinschaft) zusammenschliessen, um ihre Energie innerhalb dieser Gemeinschaft abzusetzen und so Netzentgelte zu sparen. Die Kosten tragen die übrigen Endkunden.
- Netzbetreiber müssen Messtarife definieren – verursachergerecht und von den Netzentgelten entflochten – und diese in Rechnung stellen. Zudem müssen sie die Teilnehmer eines ZEV (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch) oder einer LEG sowie Speicherbetreiber auf deren Verlangen mit einem intelligenten Messsystem ausstatten.

Das Gesetz ist ein grosser Schritt in die richtige Richtung. Diese Neuerungen müssten bei Annahme des Gesetzes sehr rasch umgesetzt werden, entsprechend gross sind die Herausforderungen. Wir hoffen nun auf eine netzbetreiberfreundliche Ausgestaltung der Verordnung, und dass das Gesetz nicht etwa «Mantelerlass» heisst, weil wir uns warm anziehen müssen ...

Ihr Roland Fürst
Verwaltungsratspräsident



AGENDA

Generalversammlung vom 21. August

Alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter sind herzlich zur GV 2024 mit anschliessendem Nachtessen eingeladen. Sie findet dieses Mal am Mittwoch, 21. August 2024 in der Raiffeisen Arena in Hägendorf statt. Die offizielle Einladung folgt noch per Post.

Strassen in neuem Licht

Oktober 2022, Budgetgespräche mit unseren vier Konzessionsgemeinden. Das Thema: Die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung, was ca. 1700 Lichtpunkten entspricht. Die jahrealten und energieintensiven Natriumdampfleuchten sollen auf sparsame und langlebige LEDs umgerüstet werden.

Die eug Elektra Untergäu machte den Gemeinden zunächst ein Angebot, das für Energieversorger eher ungewöhnlich ist: Sie beteiligt sich mit 50 % an den Kosten. Dann wurde das Projekt auf simap.ch öffentlich ausgeschrieben. So hatten die diversen Lampenhersteller die Möglichkeit, ihre Angebote einzureichen. Bei deren Beurteilung berücksichtigten wir Wirtschaftlichkeit, Effizienz und technische Eigenschaften. Drei Anbieter wurden nach Kappel zur Produktvorstellung eingeladen. Den Zuschlag für die Lieferung der neuen LED-Leuchten erhielt die Firma Zumtobel und ihr Modell «Isaro Pro».

Die neuen Leuchten verfügen über ein Dimmprogramm mit der Möglichkeit für noch sparsameren Betrieb. Um zu beurteilen, welcher Leuchtentyp in welcher Strasse montiert werden soll, wird Zumtobel Lichtberechnungen durchführen. Aufgrund der grossen Kandelaberabstände an gewissen Stellen kann es sein, dass wir vereinzelt die Lichtleistung erhöhen müssen, damit wir die Ausleuchtungsnormen erfüllen. Anpassungen an der Infrastruktur können wir jedoch erst nach Abschluss der Umrüstungsarbeiten angehen.

«Eis nach em andere»

In Absprache mit den Gemeinden haben wir folgenden Etappierungsplan für den Leuchtenersatz erarbeitet:

	2023	2024	2025	2026
Kappel	105	105	105	105
Hägendorf	215	215	215	215
Gunzgen		120	108	
Boningen	62	62	62	
Total	382	502	490	320



Die «Isaro Pro» von Zumtobel wurde und wird etappenweise in den vier Konzessionsgemeinden installiert.

Die neuen Leuchten werden mit einer Lichtfarbe von 3000 Kelvin betrieben, was drei wichtige Vorteile bringt:

- **weniger Blendwirkung**
- **geringere Anziehungskraft für Insekten**
- **weniger Lichtverschmutzung**

Zeit und Dimmung	
22:00	75 %
00:00	50 %
05:00	75 %
06:00	90 %

Die neuen Leuchten werden nachts stufenweise bis auf 50% ihrer Leistung gedimmt.

Die ersten knapp 400 Leuchten haben wir bereits installiert und erste Erfahrungen gesammelt. Die nächste Etappe von rund 500 Leuchten werden wir diesen Sommer in Angriff nehmen. Bis Ende 2026 sollten unsere Strassen und Plätze in LED-Licht erstrahlen und somit auf dem neusten Stand der Technik sein.

Anzahl LED-Leuchten

SANIERUNG IN GUNZGEN

Eingriff am offenen Herzen

Die Transformatorenstation „Dorf“ liegt im Herzen von Gunzgen, in der Verzweigung Aeschweg-Oberfeldweg. Die Sanierung bei laufendem Betrieb war eine logistische und verkehrstechnische Herausforderung. Unser grosser Dank geht an unsere Kunden und die Anwohnenden.

Das typische und denkmalgeschützte Turmgebäude aus dem Jahr 1954 wurde 1981 das letzte Mal ertüchtigt und 1991 mit einem zweiten Transformator erweitert. Höchste Zeit also, die Trafostation für die elektrische Zukunft fit zu machen! Sämtliche Komponenten im Inneren wurden nun komplett ersetzt. Dazu musste die Station für eine Woche vom Stromnetz getrennt werden. Bis auf einen geplanten Unterbruch von ca. 3 Stunden in nur 9 Liegenschaften konnten alle Kunden via die übrigen Gunzger Stationen durchgehend mit Energie versorgt werden.

Sogenannte Verschaltungen von ganzen Transformatorenstationen müssen intensiv geplant werden, um die Versorgung zu gewährleisten. U.a. haben wir dazu eine Niederspannungsleitung verstärkt. Mit den heutigen Belastungen des Stromnetzes – im Winter Verbrauch durch Wärmepumpen, im Sommer Einspeisung von Photovoltaikanlagen – werden die Zeitfenster für solche Arbeiten immer kürzer. Zudem sind die Platzverhältnisse um den Trafoturm bescheiden, Störungen der Durchfahrt konnten wir nicht vermeiden. Zur Einbringung der neuen



Mittelspannungsschaltanlage wurde extra eine Arbeitsplattform errichtet.

Gleichzeitig mit dem neuen Innenausbau hat Primeo Energie die Mittelspannungsleitungen ersetzt, rund 1.3 km in meist bestehenden Rohranlagen. Und doch: Es war eine beachtliche Baustelle, die auch das Verlegen von neuen Rohren und Grabarbeiten umfasste, um die alten Kabel zu entfernen. Schliesslich haben wir auch die TS „Marbet“ in die Ringstruktur integriert, was die Ausfallsicherheit erhöht. Die neuen Leitungen sind leistungsstärker und für die besagten Anforderungen an das Stromnetz ausgelegt.

Wir sagen allen Betroffenen „Dankeschön“! Für Ihr Verständnis, Ihre Geduld und Ihre Flexibilität.

AGENDA

REXPO

Die eug Elektra Untergäu nimmt zusammen mit Primeo Energie als Aussteller teil.

Vom 7. bis 9. Juni 2024 werden sich über 70 lokale Betriebe an der beliebten Gewerbeausstellung präsentieren. Rund um die Ausstellung gibt es viele Attraktionen, die zum Verweilen, Geniessen und Staunen einladen. Dazu gehören das stimmungsvolle

Unterhaltungsprogramm, die Gastregion Adelboden und vielfältige Gastronomie. Der Eintritt zur Messe ist kostenlos.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

